

einst der Wilde mit Bogen und Pfeil einsam den Wald durchstreifte, da werden Millionen arbeitsamer und fleissiger Menschen ein glückliches und zufriedenes Leben führen. —

Sollen wir diesen Wechsel des Schicksals bedauern, wir dürfen es nicht; der arme Indianer freilich verdient unser Mitleid, aber der Civilisation müssen wir Glück wünschen, dass ihr wieder ein grosses und gesegnetes Land erschlossen ist, bestimmt ein mächtiges Triebrad in der Cultur des Menschengeschlechts zu werden; — aufhalten lässt sich das Geschick der Indianer nicht, die Zeit rollt ruhig und gleichmässig, aber mit Riesenkraft vorwärts, und ob wir Pygmäen uns auch in die Speichen des Rades werfen, um den Fortschritt der Zeit, um die Civilisation aufzuhalten, es wird uns nimmer gelingen, denn eppur si muovo — sie bewegt sich doch. —

